



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Julia Gosteli, Grüne Fraktion: Der EuroAirport baut ein neues Cargo Terminal**

**Autor/in:** [Julia Gosteli](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 13. Dezember 2012

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Der EAP möchte ein 21'000 m<sup>2</sup> grosses neues Cargo Terminal bauen, welches in sieben Module mit einer Fläche von 3000 m<sup>2</sup> unterteilt ist. Zusätzlich sind der Bau von 6'000 m<sup>2</sup> Bürofläche auf zwei Stockwerken sowie ausreichend Stellflächen für Lkw und Pkw vorgesehen. Zwei Parkpositionen für Vollfrachter sind ebenfalls Projektbestandteil. Das neue Cargo Terminal ersetzt die bestehende Anlage und wird im südöstlichen Gebiet des Flughafens angesiedelt sein. Eine Veränderung gegenüber der bestehenden Anlage sei die durchgängige Temperaturführung im Inneren des Terminals im Bereich von 15 bis 25 °C. Damit werde die Anlage auf die Abfertigung von Produkten der pharmazeutischen Industrie ausgerichtet.

Mit der Investition von über 40 Millionen Euro will der EuroAirport anscheinend mit der Fracht auf einen neuen zentralen Geschäftszweig setzen. Der EAP ist jedoch bis jetzt kein Frachtflughafen und soll nicht als solcher zusätzlich ausgebaut werden!

In diesem Zusammenhang bitte ich um die schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie gross war der alte Terminal?
2. Hat die Fracht in letzter Zeit nicht abgenommen?
3. Weshalb wird dieser Geschäftszweig trotzdem ausgebaut?
4. Will man mit dem Ausbau des Frachtbereichs das Interesse ausserregionaler Firmen wecken, um damit eine Zunahme des Frachtverkehrs zu erreichen?
5. Hat man bei den Pharmabetrieben eine Bedarfsabklärung vorgenommen?  
Bestehen diesbezüglich bereits Zusicherungen oder entsprechende Mitverträge?
6. Welcher Anteil, zum Beispiel von Novartis, wird ab dem EAP spediert?
7. Die Bevölkerung rund um den Flughafen leidet unter dem Lärm der riesigen Frachtflugzeuge. Ist sich die Regierung dieser zusätzlichen Belastung der Anwohnerinnen und Anwohner bewusst?